



Demonstrationsnetzwerk LeguNet

-Let's make legumes Great again!-

Maximilian Mielack

LFA MV, IfT Dummerstorf

Projektpartner



leguNet.de

Ziele des LeguNet

- Ausweitung Anbaus und der Verwertung von Körnerleguminosen
- Aufbereitung des Wissenstandes zur **Verwertung und Vermarktung**
- Kontakt- und Wissensvermittlung zwischen den Akteuren entlang der WSK
- Einbindung und Vernetzung von landwirtsch. Demo-Betrieben und **Betrieben im nachgelagerten Bereich**
- Unterstützung und Prozessbegleitung beim Aufbau von Wertschöpfungsketten (regional & überregional)

Kriterien für Demonstrationsbetriebe

- Affinität zur Öffentlichkeitsarbeit mitbringen
- Demonstration des erfolgreichen und pflanzenbaulich nachhaltigen Anbaus von Körnerleguminosen, wie Erbse, Ackerbohne, Lupine, Soja
- Vorbildhafte innerbetriebliche Nutzung und/oder externe Vermarktung

Welche Vorteile hat der Betrieb von der Teilnahme am Netzwerk?

- Fachinformationen aus erster Hand
- Experten in Pflanzenbau, Fütterung, Verarbeitung und Vermarktung stehen als Ansprechpartner zur Verfügung
- Unterstützung bei der Vermarktung
- Kontaktvermittlung inner- und außerhalb des Netzwerks
- Vernetzung mit anderen Betrieben
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Neue Kunden durch Öffentlichkeitsarbeit
- Angemessene Aufwandsentschädigung

Beispiel für Öffentlichkeitsarbeit

26. März 2023

Die Witterungsbedingungen sind Ende März noch sehr unbeständig, sodass uns ergiebige Niederschläge regelmäßig ausbremsen. Ab der 12 KW sind die Bedingungen jedoch stabiler und wir bereiten die Flächen zur Aussaat vor. Als Vorfrüchte standen unter anderem **Mais, aber auch Winterroggen** und **Sommergerste** auf den Standorten. Mit einem 7-Schar-Pflug pflügen wir alle **Flächen ca. 25 cm tief.**

Steine sind bei uns regelmäßig ein Problem, daher werden sie vor der Aussaat und bei Bedarf auch danach abgesammelt.



18. April 2023

In den letzten Tagen sind die ersten Lupinen aufgelaufen und fangen langsam an, sich zu entwickeln. Die zunehmend steigenden Temperaturen werden dann hoffentlich für ein rasches Wachstum sorgen. In den vergangenen Wochen waren die Temperaturen noch recht verhalten und lagen bei durchschnittlich 6,5 Grad Celsius. Bis Mitte April fielen noch mal etwa 30 Liter Niederschlag je Quadratmeter.

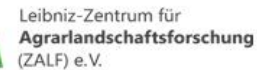


Vorab haben wir die Flächen mit einem **Voraufbau-Herbizid** behandelt, um den Druck von gleichzeitig heranwachsenden Unkräutern zu minimieren. Diese stehen in unmittelbarer Konkurrenz zur Lupine um Wasser und Nährstoffe. Zudem sind alle Bestände einmal mit dem Bodenhilfsstoff **RADICIN-Lupin** versorgt worden. Ausgebracht mit der Feldspritze sorgen die Agrobakterien für vitale Jungpflanzen und sollen für mehr stickstoffbindende Knöllchenbakterien während der weiteren Vegetationszeit sorgen.



Abbildung 1: Lupinenblog

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



LFA MV

M.sc. Maximilian Mielack

Telefon +49 38558 860-321

m.mielack@lfa.mvnet.de

www.landwirtschaft-mv.de